

mal umgekehrt: Lehrer fragen Eltern

Beitrag von „Enja“ vom 22. Mai 2005 18:02

Aber ja doch. Die Eltern sollen da am Anfang zwar bei Bedarf ein bißchen unterstützen, aber sich dann im Prinzip da raushalten. Ich kontrolliere doch nicht meinen Teenies die Hausaufgaben. Die würden mir was erzählen.

Wenn sie dreimal "ohne" sind, gibt es eine Benachrichtigung aus der Schule. Da das in einem Fach sein muss, kommt das praktisch nicht vor. Wenn doch, reden wir mal darüber. Wie sollte ich sie zwingen können?

Von der Schule aus sollte das Konsequenzen haben. Die Hausaufgaben gehen ja wohl meist in die mündliche Note ein.

Nichts ist nerviger als Eltern, die ihren Kindern praktisch die Hausaufgaben machen. Da sind die Kinder, die das selbst tun gar nichts mehr konkurrenzfähig.

Wie gesagt, wir reden hier nicht von Grundschülern. Aber selbst bei denen kann ich das nicht kontrollieren. Woher sollen die Eltern wissen, was die Kinder aufhaben?

Und wie wäre es mit der vielgerühmten Chancengleichheit, wenn die Eltern für die Hausaufgaben zuständig wären?

Eins meiner Kinder hatte einen Grundschullehrer, dem es völlig egal war, ob die Kinder ihre Hausaufgaben machten oder nicht. Das war nie wieder zu korrigieren. 13 Jahre Stress sozusagen. Ich habe mein Möglichstes getan. Ziemlich ohne Erfolg.

Grüße Enja